

## **80-Städte-Studie Ladendiebstahl: Mehr als 338.000 angezeigte Delikte/ bis zu 5 Mrd. Euro Verlust durch Kriminelle**

**Diebstähle pro Einwohner: Magdeburg, Regensburg, Saarbrücken, Leipzig, Dortmund, Frankfurt (Main), Hamburg, Berlin, Bremen und Kassel Hochburgen / trotz sinkender Diebstahlszahlen, immer höhere Schäden**

In Leipzig steht seit einigen Tagen eine berüchtigte Kinderbande vor Gericht – deren Mitglieder kaum älter als 15 Jahre sind. Ihnen werden, so die Staatsanwaltschaft, allein für das Jahr 2012 224 angezeigte Ladendiebstähle zur Last gelegt. Doch dies ist nur die regionale Spitze eines deutschlandweiten Problems, wie eine aktuelle 80-Städte-Studie des Onlineportals Shopping.de herausfand.

Allein im Jahr 2013 zählten die Behörden bundesweit 338.761 angezeigte Ladendiebstähle (2012: 345.873 Delikte). Nach Schätzungen des Recharteteams von Shopping.de, welche nach Gesprächen mit Experten durchgeführt wurden, spiegeln die polizeilich erfassten Delikte nur rund drei bis vier Prozent der Gesamtzahl der verübten Ladendiebstähle (einfacher Diebstahl) wider. Das heißt: Weit mehr als 90 Prozent der Straftaten bleiben unentdeckt.

Nach offiziellen Zahlen summiert sich der Schaden deshalb „nur“ auf 27,1 Mio. Euro. Doch Einzelhandelsexperten schätzen den Verlust durch Ladendiebe auf bis zu 5 Mrd. Euro allein für das Jahr 2013. Drei Jahre zuvor, im Jahr 2010, waren es laut Branchenkennern lediglich 3,7 Mrd. Euro. Das heißt: Die Behörden verbuchen zwar sinkende Deliktzahlen, doch die Schadenssummen steigen weiter an. [Weitere Informationen in der Infografik](#)

Besonders viele Diebstähle – im Verhältnis zu den Einwohnern – kamen im Jahr 2013 in Magdeburg, Regensburg, Saarbrücken, Leipzig, Dortmund und Kassel zur Anzeige. In allen sechs Städten wurden mehr als 1.000 Delikte je 100.000 Einwohner gezählt. In Magdeburg waren es statistisch betrachtet 1.233 Fälle (absolut: 2.834). Weitere „Ladenklau“-Hochburgen sind unter anderem: Berlin, Hannover, Chemnitz, Freiburg (Breisgau), Bremen, Frankfurt (Main), Hamburg oder Lübeck. [Weitere Informationen in der Städtetabelle](#)

Im Vergleich zur Einwohnerzahl sind etwa Mülheim an der Ruhr, Leverkusen, Solingen, Moers, Fürth oder Salzgitter am wenigsten vom Treiben der Ladendiebe betroffen. Statistisch betrachtet bewegen sich die Diebstahlsquoten hier zwischen 341 (Mülheim) und 428 Delikten (Salzgitter) je 100.000 Einwohner.

[Die vollständige 80-Städte-Tabelle zum Ladendiebstahl finden Sie hier.](#)

Trotz Sicherheitsdienst in den Geschäften, Videoüberwachung und Diebstahlsicherungen an den Produkten bleiben viele Einzelhändler für Ladendiebe reine Selbstbedienungsläden. Besonders im Fokus der Kriminellen sind kleine, schnell zu stehlende und vor allem werthaltige Produkte. Dies reicht unter anderem von scheinbar „schnöden“ Rasierklingen über Kosmetik, Parfüms, Markenmodeartikel, die bekannten Zigaretten und Alkohol bis hin zu Smartphones. Das Diebesgut lässt sich via Internet oder auf Flohmärkten zu Geld machen. Doch auch so genannte Auftragsdiebstähle nehmen immer mehr zu. Ähnlich wie beim Autoklau Richtung Osteuropa, können sich „Kunden“ Produkte aussuchen, welche dann für sie gestohlen werden.

Weiterhin interessant: Rund 80% der ermittelten Diebe scheinen Einzeltäter zu sein. Experten gehen aber davon aus, dass diese Tatverdächtigen oft zu Diebesbanden gehören. Diese Annahme wird auch durch den nächsten Wert untermauert: 44% der ermittelten Kriminellen sind der Polizei bereits wegen gleicher oder anderer Straftaten bereits bekannt.

*\*Ladendiebstahl: Diebstahl von ausgelegter Ware durch Kunden während der Geschäftszeit. Fehlende Ware, die erst bei Inventuren festgestellt wird und zur Anzeige kommt, wird bei der Polizei im Bereich „einfacher*

Diebstahl" katalogisiert. Zudem werden gestohlene Waren nicht als jeweils ein Diebstahlvorgang pro Produkt aufgenommen, sondern als ein Delikt. Das heißt: Ein auf „frischer Tat“ ertappter Dieb mit drei gestohlenen Produkten stellt in der Statistik ein Delikt dar. Auch 1.000 gestohlene Stifte, die bei der Inventur festgestellt werden, sind in der Polizeistatistik ein Delikt. Bei einem Diebstahl von geringwertigen Sachen - Diebesgut unter einem Wert von 25 Euro - wird die Tat nur auf Antrag von den Behörden verfolgt.

Quelle: Shopping.de, Stand: 10.11.2014, Angaben zu Straftaten basieren auf PKS der zuständigen Polizeidienststellen 2013 und 2012 und PKS Bundeskriminalamt 2013 und 2012. EHI Retail Institute: Inventurdifferenzen 2011, "The Smart Cube": Das „Globale Diebstahlsbarometer 2013/14". Alle Angaben ohne Gewähr.

## Hintergrund shopping.de:

Shopping.de bietet täglich neuen Zugang zu den schönsten Shopping-Erlebnissen in den Bereichen Uhren & Schmuck, Fashion, Home & Living, Kosmetik & Beauty, Reisen. Shopping.de ist eine exklusive Webseite nicht nur, aber auch für registrierte Mitglieder, mit Sale-Aktionen der besten Marken für den persönlichen Lifestyle.